



Peter Planyavsky

Am Sonntag, den 11. September 2011, um 20.00 Uhr gastiert mit Peter Planyavsky aus Wien einer der international renommiertesten Organisten an der Papst-Benedikt-Orgel. Er bietet er eine spannende Auswahl aus Kostbarkeiten barocker und klassischer Orgelliteratur (u. a. Georg Muffat, Nicolas de Grigny, Johann Sebastian Bach, Johann Nepomuk Hummel). Als Besonderheit erklingt das von Planyavsky komponierte „Magnificat Schwarzenbach“ für Chorschola und Orgel, wobei die Regensburger Schola „Artibus Novis“ den Gesangspart übernimmt.

Peter Planyavsky wurde 1947 in Wien geboren. Schon während der Schulzeit im Gymnasium wurde er Student an der Musikhochschule in Wien. Die prägende Lehrerpersönlichkeit war der Komponist und Organist Anton Heiller. 1966 schloss er sein Studium mit Diplom in Orgel und Kirchenmusik ab. Im folgenden Jahr arbeitete er in einer Orgelbauwerkstatt -hauptsächlich war er mit Intonation und Montage beschäftigt. Ein weiteres Jahr verbrachte er als Organist im Stift Schlägl (Oberösterreich). 1969 wurde Planyavsky Domorganist am Stephansdom in Wien. Von 1983 bis 1990 war er als Dommusikdirektor für das gesamte musikalische Programm verantwortlich. Höhepunkte seiner Tätigkeit waren Aufführungen der h-Moll- Messe von Bach (mit dem Dallas Symphony Chorale) und des Mozart-Requiems anlässlich der Beisetzung von Kaiserin Zita. – Seit Anfang 1991 war Planyavsky wieder als Domorganist tätig, um sich – vor allem in Hinblick auf die neue Domorgel – ganz auf diesen Sektor zu konzentrieren. Als Dirigent hat er sich nun vor allem Konzerten für Orgel und Orchester zugewandt (Guilmant, Peeters, Rheinberger, Jongen, Heiller, Copland etc.) und etliche österreichische Erstaufführungen dirigiert. 2004 beendete er nach 35 Jahren seine Arbeit am Stephansdom, da mit den Verantwortlichen kein Konsens über Kompetenzen und Personalfragen in der Dommusik gefunden werden konnte.

Seit 1980 ist Peter Planyavsky Professor für Orgel, Improvisation und Liturgisches Orgelspiel an der Hochschule für Musik in Wien, 1996-2003 auch Leiter der Abteilung für Kirchenmusik bzw. Vize-Studiendekan. Darüber hinaus widmet er sich immer wieder der kirchenmusikalischen Basisarbeit und schreibt Artikel in Fachzeitschriften.

Konzertreisen und Meisterkurse haben Peter Planyavsky in fast alle Länder Europas geführt sowie nach Japan, Australien, Südafrika, Hongkong, Korea, USA und Kanada. In seinen Meisterkursen behandelt er Heiller, Mendelssohn, Brahms und Barockmusik, vor allem aber Improvisation und Liturgisches Orgelspiel. Außerdem war er Juror bei mehr als 40 Wettbewerben (Haarlem, St. Albans, Nürnberg, Chartres, Paris, Odense, Brno etc.).

Peter Planyavsky hat den ersten Preis bei den Internationalen Improvisations wettbewerben in Graz, Österreich (1968) und Nürnberg, Deutschland (1974) gewonnen. 1976 wurden ihm der Förderungspreis der Stadt Wien sowie der Kunstpreis der Firma Sandoz verliehen. 1991 erhielt Planyavsky den Staatlichen Förderungspreis für Chorkomposition, 2005 den Würdigungspreis der Republik Österreich für sein gesamtes Schaffen. – Er hat ein Dutzend Schallplatten bzw. CDs mit Orgelsolowerken aufgenommen, darunter das Gesamtwerk von Johannes Brahms (DEUTSCHE GRAMMOPHON, 1982) sowie das Gesamtwerk von Felix Mendelssohn (MOTETTE, 1991).

Peter Planyavsky komponiert Orgel-, Chor- und Orchestermusik. Die meisten Werke sind bei DOBLINGER, Wien/München, verlegt; Chorsätze und Choralbearbeitungen sind in verschiedenen Sammlungen enthalten.